

EINLADUNG ZUM PARTEITAG 2021

Freitag, 9. April 2021, 19:30 Uhr
digital auf Zoom (Logindaten auf der Titelseite)

Aufgrund der ausserordentlichen Umstände müssen wir leider wiederum auf eine physische Durchführung verzichten. Wir hoffen trotzdem auf eure zahlreiche Teilnahme. Auch interessierte Nicht-Mitglieder und Sympathisant*innen sind herzlich willkommen.

Traktanden:

1. Eröffnung mit Begrüssung, Wahl der Stimmenzählenden und Genehmigung der Traktandenliste
2. Parolenfassung für die eidgenössischen Abstimmungen vom 13. Juni 2021
Die Geschäftsleitung beantragt, folgende Parolen zu übernehmen:
 - Ja zum Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO²-Gesetz)
Gastreferentin: Nationalrätin Gabriela Suter, SP Aargau
 - Ja zur Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz» (Trinkwasserinitiative)
 - Ja zur Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» (Pestizidinitiative)
 - Nein zum Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (Terrorgesetz)
 - Ja zum Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)
3. Genehmigung von Berichten
 - Protokoll des ordentlichen Parteitages 2020
 - Bericht des Parteipräsidenten und der Fraktionspräsidentin 2020
 - Jahresrechnung und Revisorenbericht 2020
 - Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2021
4. Ausserordentliche Wahl des Parteipräsidiiums, Vizepräsidiiums und eines weiteren Geschäftsleitungsmitglieds sowie von zwei Delegierten für die Versammlungen der SP Schweiz
Bisher liegen die folgenden Kandidaturen vor:
 - als Parteipräsidentin: Karin Schwiter, Vizepräsidentin, SP Lachen-Altendorf
 - als Vizeparteipräsident: Elias Studer, SP Arth-Goldau
 - als Geschäftsleitungsmitglied: Luka Markic, Alt-Kantonsrat, SP Freienbach
 - als Delegierte: Carmen Muffler, Fraktionspräsidentin, SP Freienbach
 - als Delegierte: Gina Senn, SP Ingenbohl-Brunnen
5. Anträge
6. Verschiedenes

Alle Anträge und Wahlvorschläge der Geschäftsleitung, die Berichte der Präsidiien sowie allfällige Aktualisierungen dieser Einladung werden auf www.spschwyz.ch publiziert.

ANTRÄGE DER GESCHÄFTSLEITUNG

Traktandum 3: Genehmigung von Berichten

Die Geschäftsleitung beantragt dem Parteitag:

- das Protokoll des ordentlichen Parteitages 2020 zu genehmigen.
- die Berichte des Parteipräsidenten bzw. der Fraktionspräsidentin 2020 zu genehmigen.
- die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.
- den Mitgliederbeitrag 2021 bei CHF 105.— zu belassen.

Traktandum 4: Ausserordentliche Wahlen

*Kandidierende für das **Parteipräsidium**:*

- Präsidentin: Karin Schwiter, Lachen, bisher Vizepräsidentin
- Vizepräsident: Elias Studer, Arth, neu

*Kandidierende für die **Geschäftsleitung**:*

- Beisitzer: Luka Markic, Pfäffikon, neu

*Rücktritte aus der **Geschäftsleitung**:*

- Andreas Marty, Arth, Rücktritt als Parteipräsident

Kandidierende für die zwei offenen Delegiertensitze für die SP Schweiz:

- Carmen Muffler, Freienbach
- Gina Senn, Brunnen

AGENDA 2021

13. Juni 2021	Abstimmungssonntag
16. August 2021	Kantonalversammlung (Start: ca. 19:30 Uhr)
26. September 2021	Abstimmungssonntag
19. Oktober 2021	Kantonalversammlung (Start: ca. 19:30 Uhr)
28. November 2021	Abstimmungssonntag

PROTOKOLL: PARTEITAG 2020

von Thomas Büeler, Partei- und Fraktionssekretär

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden, Genehmigung der Traktandenliste

Präsident Andreas Marty eröffnet den ordentlichen Parteitag 2020 der SP Kanton Schwyz im BZ in Brunnen und begrüsst alle Anwesenden, die zahlreich erschienen sind, herzlich. Ein spezielles Willkommen richtet er an unsere Gäste und Personen, die heute zum ersten Mal hier sind. Zudem dankt er der Ortssektionen Brunnen-Ingenbohl für die Organisation. Danach erheben sich die Versammelten zur Gedenkminute für die Verstorbenen im letzten Jahr.

Anschliessend werden die vorgeschlagenen Stimmzählenden Patrick Notter und Sonia de Cicco mit Applaus gewählt. Der Parteitag genehmigt daraufhin die vorliegende Traktandenliste.

2. Parolenfassung (inkl. Podium) für die kantonale Abstimmung vom 27. September 2020

Moderator Jonathan Prelicz erläutert zu Beginn die zur Abstimmung stehende Gesetzesänderung und deren Vorlaufgeschichte. Es geht darum, dass auf der Sekundarstufe I eine neue Stufe für Leistungsklassen geschaffen werden soll (SekPro-Angebot). Zu Beginn des Podiums erhalten die beiden Referenten Stefan Ulrich (Contra) und Guy Tomaschett (Pro) Zeit, um ihre Sichtweise darzustellen.

Stefan Ulrich erläutert, dass Leistungshomogenisierungen keinen pädagogischen Mehrwert hätten. Der Effekt auf die Leistungsentwicklung sei positiv wie auch negativ vernachlässigbar und deshalb eine weitere Leistungshomogenisierung auf der Sekundarstufe I nicht zu legitimieren. Hingegen würden Zufälligkeiten bei Zuweisungsentscheiden hinsichtlich Leistung (Noten) weiter zunehmen. Vielmehr kämen sozioökonomische Faktoren zum Zug.

Guy Tomaschett erklärt, dass aufgrund der spezifischen Konkurrenzsituation der Volksschule mit den Privatschulen in den Höfen die Einführung von Leistungsklassen notwendig sei. Es gehe darum, dass wir uns für eine starke Volksschule einsetzen und somit gewähren können, dass Schülerinnen und Schüler und deren Eltern sich weiterhin für den Verbleib an der Volksschule entscheiden. Zudem sei auch das Subsidiaritätsprinzip ein schlagendes Argument, sieht das Gesetz doch eine Kann-Formulierung vor und muss nicht zwingend in jedem Bezirk umgesetzt werden.

Beide Referenten anerkennen das Bedürfnis nach Individualisierung und Binnendifferenzierung im Unterricht, beurteilen jedoch den Nutzen der Gesetzesänderung diesbezüglich unterschiedlich.

Aus dem Plenum kommt ein Votum, welches sich für unterstützende Fördermassnahmen im Volksschulunterricht stark macht. Es wird jedoch entgegnet, dass jegliche Versuche im Kantonsrat unseinerseits, die Volksschule zu stärken, aufgrund der Mehrheitsverhältnisse chancenlos sind.

1. Abstimmung: 23 x Nein, 9 x Ja, 8 x Enthaltung
2. Abstimmung (Antrag Stimmfreigabe, Guy Tomaschett): 21 x Nein, 14 x Stimmfreigabe, 5 x Enthaltung

Beschluss: Nein-Parole

3. Parolenfassung für die eidgenössischen Abstimmungen vom 27. September 2020

Die Geschäftsleitung beantragt, folgende Parolen der SP Schweiz zu übernehmen:

- JA zum zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub (Änderung des Erwerbsersatzgesetzes)
- NEIN zur SVP-Begrenzungsinitiative (Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommens)
- NEIN zum Kinderabzugs-Bschiss (Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer)
- NEIN zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge
- NEIN zur Änderung des Jagdgesetzes

Die Parolen der SP Schweiz werden von der Versammlung, abgesehen von der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge (3 x Ja, 37 x Nein) und der Änderung des Jagdgesetzes (2 x Ja, 38 Nein), einstimmig übernommen.

4. Infoblock zur kantonalen Kinderbetreuungsinitiative

Die Initianten Karin Schwiter und Jonathan Prelicz werben für die kantonale Kinderbetreuungsinitiative, welche sich auf dem Endspurt befindet. Es fehlen nur noch wenige Unterschriften und deshalb motivieren sie nochmals alle Anwesenden, Unterschriften zu sammeln. Zudem beantworten sie Fragen aus dem Plenum.

5. Genehmigung von Berichten

Das Protokoll des Parteitags 2019 wird einstimmig genehmigt.

Die Berichte der Partei- und Fraktionspräsidenten 2019 werden einstimmig genehmigt. Präsident Andreas Marty nutzt die Gelegenheit, um allen nochmals herzlich für ihr Engagement und die finanzielle Unterstützung zu danken.

Karin Schwiter stellt in Vertretung des Kassiers Roland Betschart die Jahresrechnung 2019 vor. Die Rechnung und Buchhaltung sind sauber geführt. Die Revisoren haben die Buchhaltung hinsichtlich der Übereinstimmung mit den vorhandenen Belegen geprüft und beantragen, dem Kassier Décharge zu erteilen und die Rechnung anzunehmen. Die Rechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.

Ferner empfiehlt die GL, den Mitgliederbeitrag bei CHF 105.— zu belassen. Die Anwesenden stimmen diesem Ansinnen einstimmig zu.

Martin Detterbeck stellt den Antrag, dass künftig der Kantonalbankbeitrag an die Schwyzer Parteien auch von der SP angenommen wird.

Beschuss: 2 x Ja, 38 x Nein

6. Ordentliche Wahl der Geschäftsleitung, der Kontrollkommission, des Beschwerde- und Schiedsausschusses sowie der SPS-Delegierten

Kandidierende für die Geschäftsleitung:

Präsident: Andreas Marty, Einsiedeln, bisher
Vizepräsidentin: Karin Schwiter, Lachen, bisher Beisitzerin

Finanzen: Roland Betschart, Lachen, bisher
Beisitzerin: Natalie Eberhard Staub, Lachen, bisher
Beisitzer: Patrick Schnellmann, Wangen, neu
Beisitzerin: Diana de Feminis, Morschach, neu
Beisitzer: Thomas Philipp, Einsiedeln, neu

Carmen Muffler, Freienbach, bisher Beisitzerin (Präsidentin der SP-Fraktion), Nicolas Bürgler (Vertreter der JUSO Kanton Schwyz) und Thomas Büeler (Parteisekretär) sind von Amtes wegen Mitglieder der Geschäftsleitung und stehen nicht zur Wahl.

Rücktritte aus der Geschäftsleitung:

Leo Camenzind, Brunnen, Rücktritt als Vizepräsident
Martin Reichlin, Luzern, Wegzug nach Luzern
Paul Furrer, Schwyz, Rücktritt als Fraktionspräsident

Kandidierende für die Kontrollkommission:

Hans Bütikofer, Lachen, bisher
Tony Mettler, Brunnen, bisher

Kandidierende für den Beschwerde- und Schiedsausschuss:

Stefan Blank, Goldau, bisher
Sepp Schuster, Lachen, bisher
Romy Lalli-Beeler, Brunnen, bisher

Wahlvorschlag 4 SPS-Delegierte:

Otto Kümin, Freienbach, bisher
Alex Keller, Küsnacht, bisher
Urs Pfister, Lachen, bisher
vakant
Ersatzdelegierter: Thomas Philipp, Einsiedeln, bisher

Alle Kandidierenden werden einstimmig von der Versammlung gewählt. Ein SPS-Delegiertensitz bleibt vakant.

Darauffolgend werden die abtretenden GL-Mitglieder Marin Reichlin, Leo Camenzind und Paul Furrer verabschiedet und deren grosses Engagement in der vergangenen Jahren mit einem kräftigen Applaus verdankt.

7. Anträge

Statutenänderung zur offiziellen Verankerung der SP 60+

Folgende Gründe führen zum Antrag, die Statuten der SP SZ vom 12.11.2015 anzupassen:

- Bezüglich SP Frauen* enthalten sie einen Widerspruch zu den Statuten der SP Schweiz.
- Die SP60+ und die SP Migrant*innen fehlen.

Der Parteitag genehmigt die Statutenänderung, die nochmals kurz von Martin Reichlin erläutert wird, einstimmig. Anschliessend erwähnt er, dass er als SP 60+-Delegierter seinen Sitz in der Geschäftsleitung der SP 60+ Schweiz Doro Portmann übergibt.

8. Verschiedenes

Jonathan Prelicz wirbt für die kantonale Musikschulinitiative.

Thomas Büeler ermuntert die Anwesenden, das reichlich vorhandene Kampagnenmaterial mit in die Sektionen zu nehmen.

Aus der Versammlung wird angeregt, die Initiierung eines 500er-Clubs in der Geschäftsleitung zu prüfen. Wie ein solcher Club genau aussehen soll, soll in kreativen Diskussionen eruiert werden. Auch die Sektionen sind hier gefragt.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass in Zukunft die Vernetzung innerhalb des Kantons (z.B. zwischen den Sektionsverantwortlichen) verbessert werden soll, um schneller mobilisieren und aktiv werden zu können.

Brunnen, 20. August 2020

JAHRESBERICHT PARTEIPRÄSIDENT 2020



von **Andreas Marty**

Zwei zusätzliche Kantonsratssitze

Im vergangenen Jahr durften wir mehrere erfreuliche politische Erfolge feiern, aber leider auch schmerzhaftes Niederlagen miterleben. Stolz sein dürfen wir über einen erfreulichen Wahlausgang bei den Kantonsratswahlen. In Wollerau sowie Galgenen haben wir je einen zusätzlichen Sitz gewonnen und konnten die Fraktion auf 17 Sitze aufstocken. Noch nie war die SP-Fraktion in unserem Kanton grösser. Dieses ausgezeichnete Resultat ist ein Beweis für die Wertschätzung unserer politischen Arbeit der letzten Jahre. Dass es bei den Regierungswahlen leider wieder nicht zum Sitzgewinn reichte, muss ganz klar dem Wahlsystem und der feigen Päckli-Politik von SVP und FDP zugeschrieben werden. Die beiden Parteien wagten es wiederum nicht, einzeln in den Regierungswahlkampf zu steigen. Die SP hatte mit Elsbeth Anderegg Marty und Michael Fuchs zwei profilierte Regierungskandidierende, die beide weit mehr Stimmen als nur den SP-Wähleranteil erreichten. Trotzdem reichte es leider nicht zum absoluten Mehr und zur Wahl. Mit Michael Fuchs ging die SP in den zweiten Wahlgang, der dann aber vom CVP-Kandidaten für sich entschieden wurde. Immerhin hatte diese ärgerliche Regierungswahl schliesslich dazu geführt, dass ein überparteiliches Komitee mit SP-Mitwirkung eine Volksinitiative lancierte, die ein faireres Majorzwahlverfahren fordert.

Kinderbetreuungsinitiative eingereicht

Aufgrund der Covid-Pandemie herrscht seit Frühjahr 2020 eine sehr ungewöhnliche Situation. Unser Parteitag vom April musste abgesagt und in den August verschoben werden. Die traditionelle 1. Mai-Feier musste ganz abgesagt und die Kantonalversammlung vom Oktober lediglich digital als Telefonkonferenz durchgeführt werden. Weil wir keine Standaktionen mehr durchführen durften, war es auch schwierig, Unterschriften zu sammeln. Trotzdem konnten wir am 21. Oktober unsere kantonale Kinderbetreuungsinitiative einreichen. Die SP fordert mit dieser Initiative ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes und finanzierbares Kinderbetreuungsangebot im ganzen Kanton. Ein Anliegen, das im Kantonsrat leider immer abgelehnt wurde. Dank unserer Initiative wird das Schwyzer Stimmvolk schon bald darüber abstimmen können.

Abstimmungserfolge

Im vergangenen Jahr engagierte sich die SP auch im Rahmen mehrerer wichtiger eidgenössischer Abstimmungsvorlagen. Leider unterlagen wir äusserst knapp bei der Abstimmung über neue Kampjets und auch bei der Konzerninitiative. Es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig jede einzelne Stimme ist. Einen umso erfreulicheren Abstimmungssieg konnten wir hingegen beim Referendum gegen einen zusätzlichen Kinderabzug bei der Bundessteuer erringen. Die SP hatte sich allein gegen diese teure Mogelpackung gewehrt. Erfreulich war auch die Annahme eines zweiwöchigen Vaterchaftsurlaubes und im Kanton Schwyz die Annahme der «Geld zurück»-Initiative.

Unsere Partei wächst

Und noch eine sehr erfreuliche Botschaft: im vergangenen Jahr konnten wir unser 500. Parteimitglied begrüßen. Als Parteipräsident bin ich erfreut und dankbar für jedes einzelne Mitglied. Eine Zunahme der Mitgliederzahl zeigt, dass unsere Partei auf dem richtigen Weg ist. Die Mitglieder geben uns auch den nötigen Rückhalt. Es mir ein grosses Anliegen, meinen Dank auszusprechen, umso mehr, als dies nun mein letzter Jahresbericht als Parteipräsident ist. Es war schön, der SP vorzustehen und das gros-

se Engagement in der Geschäftsleitung miterleben zu können. Danke für die grosse und engagierte Mitarbeit vor den Wahlen und den Abstimmungen. Danke auch für die Arbeit der verschiedenen Mandats- und Amtsträger*innen: von den Gemeinde- bis zu den Kantonsbehörden und den Parteivorständen. Die vielen Erfolge zeigen immer wieder, dass sich unser gemeinsames Mitwirken lohnt. Einen riesigen Dank geht auch wiederum an alle Spender*innen für die sehr grosszügigen finanziellen Beiträge.

Seien wir weiterhin hartnäckig, engagiert - und erfolgreich!

Andreas Marty, Einsiedeln, im März 2021

JAHRESBERICHT FRAKTIONSPRÄSIDENTIN 2020



von Carmen Muffler

Das Jahr begann vielversprechend: Mit Listen in fast allen Gemeinden und zwei super Regierungsratskandidierenden traten wir zu den kantonalen Wahlen im März an. Der Wahlkampf war streng und herausfordernd – vor allem nach den Nationalratswahlen, die noch allen in den Knochen steckten. Die SP konnte mithilfe ihrer Listenverbindung «SP, Grüne & Unabhängige» überzeugen und ihre Sitze nicht nur verteidigen, sondern ausbauen: Im Juni wurden an der ersten Session der neuen Legislatur 17 Personen für die SP-Fraktion vereidigt. Mit dieser neuen Stärke kann die SP nun in jeder Kommission zwei Personen stellen, was für Minderheitsanträge enorm wichtig ist. Wir danken allen für Ihren unermüdlichen Einsatz bei den Wahlen!

Im Zuge der Wahlen hat uns leider unser ehemaliger Fraktionspräsident Paul Furrer verlassen: Er ist nicht wiederangetreten. Wir danken ihm nochmals herzlich für sein jahrelanges Engagement. Sein Sitz in Schwyz konnte von Aurelia Imlig-Auf der Maur verteidigt werden. Sie hat ebenfalls Pauls Sitz in der Kommission für Gesundheit und soziale Sicherheit übernommen. Ebenfalls neu in der Fraktion begrüßen konnten wir Peter Nötzli, der in der Gemeinde Wollerau einen Sitz für die SP gewinnen konnte. Philip Cavicchiolo wechselte von Schübelbach nach Galgenen und konnte dort neu einen Sitz für die SP gewinnen. Seinen Sitz in Schübelbach konnte Kushtrim Berisha verteidigen. Alle anderen Mitglieder der SP-Fraktion traten zur Wiederwahl an und konnten glanzvolle Erfolge feiern, was für ihre exzellente Arbeit spricht – nochmals herzlichen Dank an alle und herzlich willkommen an unsere neuen «Gspändli»!

Die erste Session der neuen Legislatur im Juni hatte es gleich in sich: Bei den Richter*innen-Wahlen mussten wir leider eine knappe Niederlage akzeptieren. Hingegen konnten wir bei der Behandlung der «Geld zurück»-Initiative der glp zu einem Schulterchluss mit allen Parteien ausser der SVP beitragen, womit der angepasste Gegenvorschlag vors Volk kam und angenommen wurde – ein wichtiger Schritt für die Energiepolitik im Kanton.

Ein langjähriges – ja eigentlich ständiges – Anliegen der SP wurde im Dezember endlich umgesetzt, als die Mittelstandsinitiative der SVP im Kantonsrat behandelt wurde. Der Regierungsrat hat als Gegenvorschlag einen degressiven Entlastungsabzug präsentiert, der den Kantonsrat überzeugt hat. Endlich wird ein Instrument geschaffen, das tiefe Einkommen steuerlich entlastet und wovon nicht wieder nur die Reichen profitieren!

Gerne weise ich auf einige Vorstösse hin, die unsere Fraktion im letzten Jahr eingereicht hat:

- Jonathan Prelicz, Thomas Büeler und Philip Cavicchiolo kritisierten im Oktober das zögerliche Vorgehen des Regierungsrates in der 2. Welle der Pandemie mit einer Interpellation.
- Einen konkreten Vorschlag zur Entlastung der von der Pandemie betroffenen Geschäftsmieter*innen machten Andreas Marty, Jonathan Prelicz und Franz Camenzind mittels des sog. Drei-Drittels-Kompromiss.

- Mit einer Motion setzten sich Elsbeth Anderegg Marty, Aurelia Imlig-Auf der Maur und Carmen Muffler für die kostendeckende und zeitgemässe Entschädigung von freipraktizierenden Hebammen ein.
- Einen Ausbau- und Investitionsplan für die Schwyzer Wanderwege forderten Leo Camenzind, Aurelia Imlig-Auf der Maur, Guy Tomaschett und Thomas Büeler in einem Postulat.
- Um die Einbürgerungsverfahren zu verbessern, forderten Jonathan Prelicz, Carmen Muffler und Andreas Marty aktuelle Zahlen der Gesuche und die Senkung der Mindestaufenthaltsdauer auf zwei Jahre.

Erneut erfolgreich für Transparenz eingesetzt hat sich Thomas Büeler. Seine Motion für die Offenlegung des Abstimmungsverhaltens der Kantonsrät*innen wurde in ein Postulat umgewandelt und vom Rat mit null Gegenstimmen angenommen. Ein erstaunliches Resultat – werden doch normalerweise SP-Vorstösse vom stark rechtskonservativen Parlament eher kritisch aufgenommen. Damit wurde aber deutlich demonstriert: Steter Tropfen höhlt den Stein und wir können wichtige Fortschritte erzielen, wenn wir dranbleiben! Venceremos!

Carmen Muffler, Pfäffikon, im März 2021

